



Verein zur Förderung des christlich-jüdischen
Gesprächs in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.

Presse-Information

BCJ.Bayern-Studienpreis 2025

Neuendettelsau, am 07.07.2025

Koordinatorin des Studienpreises

Dr. Franziska Grießer-Birmmeyer, StRin
Waldstraße 11
91564 Neuendettelsau
Telefon: 09874 509260
Telefax: 09874 509555
E-Mail: studienpreis@bcj.de

Zum fünften Mal hat der Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern e.V. (BCJ.Bayern) seinen Studienpreis für wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich des christlich-jüdischen Dialogs verliehen.

Die Verleihung des BCJ.Bayern-Studienpreises 2025 fand am 6. Juli in St. Martha (Nürnberg) statt.

Pfr. Dr. Johannes Wachowski (1. Vorsitzender von BCJ.Bayern) und StRin Dr. Franziska Grießer-Birmmeyer (Koordinatorin des BCJ.Bayern-Studienpreises) hießen alle, die vor Ort und digital mitfeierten, herzlich willkommen.

Anschließend überbrachten Grüße:

- Michael Schwägerl, 1. Vorsitzender des Bayerischen Philologenverbands (bpv)
- Jo-Achim Hamburger, Vorsitzender der Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg
- Pfarrer Dr. Axel Töllner, Landeskirchlicher Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog in der ELKB am Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Im Vorfeld waren 13 Projekte bzw. Arbeiten aus ganz Bayern zu ganz unterschiedlichen Fragestellungen des christlich-jüdischen Gesprächs eingereicht worden, die dann von drei Kommissionen begutachtet wurden (SCHULE, UNIVERSITÄT I, UNIVERSITÄT II). In diesem Jahr wurden insgesamt neun Projekte bzw. Arbeiten ausgezeichnet.

Alle Preisträger:innen stellten ihre Ergebnisse zunächst persönlich vor, wurden dann von einer Laudatorin/einem Laudator gewürdigt und bekamen anschließend eine Urkunde, ein Buchgeschenk sowie ein Preisgeld.

In der Kategorie SCHULE wurden sechs Arbeiten gewürdigt.

Ein Sonderpreis wurde dem Projekt „**Digitale Stadtführung ,Dem jüdischen Leben in Augsburg auf der Spur‘**“ der Geschichtsdetektive unter der Leitung von OStRin i. K. Joanna Linse und StDin i. K. Eva-Maria Noppen-Eckart (Maria-Ward-Gymnasium) verliehen. Die



Verein zur Förderung des christlich-jüdischen
Gesprächs in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.

Laudatio hielt OStRin Sonja Sellnow, die Patenschaft hatte Pfr. Dr. Oliver Gußmann übernommen.

Die interaktive Stadt-Rallye können Sie hier herunterladen:

<https://www.blz.bayern.de/stadtrundgang-juedisches-leben-in-augsburg.html> (07.07.2025).

Der 2. Preis in der Kategorie SCHULE/P-Seminar ging an das P-Seminar **„Auf Anne Franks Spuren – Organisation und Durchführung zur Erinnerung“** unter der Leitung von StRin Stefanie Kraus (Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt). Die Laudatio hielt ebenfalls OStRin Sonja Sellnow, die Patenschaft haben Mirjam Wachowski und Hans-Jürgen Vogel übernommen.

Den 1. Platz belegte das P-Seminar **„Jüdisch to go - Stationen auf einem interaktiven WEG DER ERINNERUNG“** unter der Leitung von StDin a.D. Antje Spielberger und OStD Markus Birner (Gymnasium Leopoldinum Passau). Extra aus Montreal/Kanada angereist war Gina Roitman, eine der Zeitzeuginnen, die die Schüler:innen im Rahmen des P-Seminars interviewt hatten. Eine zweite Zeitzeugin, Miriam Meisels Griver, schaltete sich aus Jerusalem zu und richtete einige Worte an die Passauer Preisträger:innen sowie an alle Gäste. Die Laudatio hielt StDin a.D. Vera Utschneider, Pate war der Bayerische Philologenverband (bpv), vertreten durch dessen Vorsitzenden Michael Schwägerl.

In der Kategorie SCHULE/W-Seminar wurde der 3. Preis der Arbeit **„Der Davidstern – vom Zeichen der Verfolgung zum religiösen Symbol“** von **Naemi Allgaier**, Absolventin des Apian-Gymnasiums Ingolstadt, verliehen. OStR Christian Beß würdigte die Arbeit, die Patenschaft hatte ebenfalls der Bayerische Philologenverband übernommen.

Den 2. Preis erhielt die W-Seminar-Arbeit **„Der jüdische Melanchthonianer Franz Reizenstein und der ihm 1964 in Nürnberg für seine Komposition verliehene Kulturpreis vor dem Hintergrund der Wiedergutmachung“** von **Emma Schertlin**, einer Absolventin des Melanchthon-Gymnasiums Nürnberg. OStRin i.K. Dr. Ursula Leipziger hielt die Laudatio, die Patenschaft hatte auch hier der Bayerische Philologenverband (bpv) übernommen.

Die W-Seminar-Arbeit **„Antisemitismus – ein Virus, das selbst im 21. Jahrhundert nicht ausrottbar scheint“** von **Miriam Herch**, einer Absolventin des Riemenschneider-Gymnasiums Würzburg, wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die Laudatio hielt German Djanatliev M.A., die Patenschaft hatte die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg übernommen, die bei der Preisverleihung von Jo-Achim Hamburger und Rabbiner Steven Langnas vertreten wurde.

In der Kategorie UNIVERSITÄT I wurden dieses Jahr zwei Preise vergeben.

Frau Maike Telkamp M. A. (Ludwig-Maximilian-Universität München) erhielt für ihre Magisterarbeit **„... ein schwieriges Erbe‘. Antijüdische Artefakte an und in der St.**



Verein zur Förderung des christlich-jüdischen
Gesprächs in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.

Sebaldkirche Nürnberg – historische Perspektiven und Umgangsstrategien“ einen zweiten Preis. Pfr.in i. EA Dr. Elisabeth Schneider-Böklen hielt die Laudatio.

Mit dem ersten Preis wurde die Arbeit **„Deutsch-jüdischer Parnass und die Aushandlungen deutscher Jüdischkeit im Fin de Siècle. Die Kunstwart-Debatte 1912“** von Lorenz Hegeler M.A. (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Pfr. Dr. Axel Töllner.

Wer seine Ergebnisse nachlesen möchte: Seine Arbeit ist im vergangenen Jahr im Universitätsverlag Potsdam erschienen: <https://shop.verlag.uni-potsdam.de/shop/deutsch-juedischer-pannass-und-die-aushandlungen-deutscher-juedischkeit-im-fin-de-siecle/> (07.07.2025).

In der Kategorie UNIVERSITÄT II wurde die Doktorarbeit **„Auge um Auge ...‘ Eine Rezeptionsgeschichte der biblischen Talionsformel im Antiken Judentum“** von Vikar Dr. Jan Raithel (Westfälische Wilhelms-Universität zu Münster) ausgezeichnet. Prof. em. Dr. Helmut Utzschneider würdigte die Arbeit, die Patenschaft hatten Prof. em. Dr. Jutta Hausmann, Prof. em. Dr. Wolfgang Kraus und Pfr. Dr. Johannes Wachowski übernommen.

Die Arbeit wird voraussichtlich im Frühling 2026 bei Brill erscheinen.

Das Ensemble KlezKlavinet, Franka Böhm (Klarinette) und Hannah Lichtinger (Klavier), gestaltete die Preisverleihung musikalisch.

Im Anschluss an die Ehrungen fand ein Empfang statt.

Für die Durchführung der diesjährigen Preisverleihung hatte BCJ.Bayern eine bedeutende finanzielle Unterstützung durch die Manfred-Roth-Stiftung (Fürth) erhalten. Stiftungsvorstand Dr. Wilhelm Polster und Stiftungsrat Klaus J. Teichmann hatten im Oktober 2024 BCJ.Bayern-Vorstandsmitglied Pfarrerin Katharina Bach-Fischer und Koordinatorin Dr. Franziska Grießer-Birmmeyer persönlich den Scheck überreicht.

Der BCJ.Bayern-Studienpreis und seine Verleihung wird seit 2017 von Frau StRin Dr. Franziska Grießer-Birmmeyer koordiniert. Ein besonderer Dank gilt ihr auch für die diesjährige Veranstaltung.

Bildnachweis: BCJ.Bayern/Lars Helwich